

ÜBER 20 JAHRE CHIEMSEE SUMMER: START AM 19. AUGUST

Ein Festival als Bestandteil der Kultur

In wenigen Wochen verwandelt sich Übersee in ein Mekka für Tausende von musikbegeisterten Besuchern aus nah und fern, die in die Chiemseegemeinde reisen, um unbeschwerte und fröhliche Tage zu erleben. Der Chiemsee Summer, das frühere Chiemsee Reggae, ist seit über 20 Jahren ein wichtiger Faktor für Kultur, Wirtschaft und Tourismus in der Region.

VON CLAUDIA SIEMERS

Übersee – Die ersten Reggaetöne erklangen 1995 am Überseer Chiemseestrand. Der damalige Bürgermeister Peter Stöger erinnert sich: „Es war wie ein großes Familienfest mit ganz unterschiedlichen Besuchern – vom Rastaman bis zur Mercedes lady war alles vertreten.“ Schon ein Jahr später lockte das Musikfest fast 10 000 Besucher an den Überseer Chiemseestrand, die fasziniert von der Atmosphäre einer malerischen Seekulisse und reizvoller Musik waren.

Aber der Veranstaltungsort war nicht ideal: Der Naturschutz monierte die zu laute Musik und die Polizei kämpfte mit Autoschlangen, die sich bis auf die Autobahn zurückstauten. Veranstalter,

Gemeinde und der Landesbund für Vogelschutz einigten sich schließlich zusammen mit den Grundstückseigentümern auf den Ortsteil Almu, der seitdem jedes Jahr das riesige Festival mit seinen vielen Bühnen und Zelten beherbergt.

„Die Entscheidung für das Festival fiel im Gemeinderat meistens knapp aus“, so der damalige Bürgermeister, „denn der Chiemsee Summer wurde immer größer und damit auch die Probleme, was Widerstand in der Bevölkerung hervorrief. Heute dagegen steht der Gemeinderat ja

mehrheitlich hinter dem Chiemsee Summer.“

Ein zweiter Politiker aus Übersee ist ebenfalls eng mit dem Chiemsee Summer verwurzelt: Klaus Steiner, jetziger Landtagsabgeordneter und viele Jahre Mitglied des Überseer Gemeinderates. „Natürlich gibt es mit dem Chiemsee Summer Mängel und Probleme – damals und heute. Aber das Festival hat eine absolut positive Entwicklung genommen, weil sich der Veranstalter immer mit den Kritikpunkten auseinandersetzt und versucht, sie in den Griff zu bekom-

men. Es gelingt ihm zunehmend, die Schwachpunkte abzustellen, was das Gesamtkonzept optimiert.“

Er freue sich immer wieder zu sehen, wie viele junge und ältere Besucher friedlich die Überseer Festivaltage erleben. „Der Chiemsee Summer passt hervorragend in unsere Gegend, denn der Chiemgau gilt als weltoffene und tolerante Region.“ Damit sei das Festival ein wertvolles kulturelles Angebot und zudem ein wichtiger Faktor für die heimische Wirtschaft und den Tourismus. Auch die Akzeptanz in der Bevölkerung

werde trotz mancher Beeinträchtigungen immer größer. „Das halbe Dorf ist inzwischen beim Chiemsee Summer vertreten, auch weil viele Institutionen, wie Sportverein und Feuerwehr, mit eingebunden sind.“

Beide, Peter Stöger und Klaus Steiner, sind Stammgäste des Festivals. „Ich wohn' ja am Zaun des Chiemsee Summer und kann von meiner Terrasse alles miterleben, aber natürlich geht ich auch aufs Gelände“, so Stöger.

Auch Klaus Steiner lebte bis vor Kurzem in direkter

Nähe des Festivalgeländes. Er erinnert sich an einen Starkregen vor einigen Jahren während des Reggae-festes. „Plötzlich klopfte es bei uns an der Tür und draußen standen junge Mädchen, völlig durchweicht und frierend. Sie baten darum, sich auf die Hausbank setzen zu dürfen.“ Klaus Steiner holte die jungen Besucher ins Haus und versorgte sie mit einer warmen Dusche und einer Brotzeit. „Die wollten unbedingt alles bezahlen, weil sie so dankbar waren. So was macht Freude.“



Tausende von musikbegeisterten Besuchern werden in wenigen Wochen beim Chiemsee Summer auf dem Festivalgelände im Überseer Ortsteil Almu erwartet.

FOTO RE